Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 9

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Werke eines grossen Meisters der Schweizer Fotografie sind im Alpinen Museum in Bern noch bis zum 20. Oktober zu sehen: Montag 14–17 Uhr, Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr.

Aquarelle von Beni La Roche

Zürichsee mit Glärnisch

Unseren Leser/innen dürfte Beni La Roche als Gestalter der «Zeitlupe» schon seit Jahren ein Begriff sein. Der selbständige Grafiker beschäftigt sich seit 1984 auch mit dem Aquarell. Mit seinen Landschaftsbildern versucht er, die Stimmungen der Natur sichtbar zu machen. Seine kleinformatigen Bilder vom Wasser, vom Himmel und von den Bergen zeigen Urlandschaften, die noch keine Errungenschaften der Zivilisation kennen. Was ihn interessiert, ist das Gefühlserlebnis der Natur, wobei klares, sonniges Wetter genauso berechtigt scheint wie der Regen, der Nebel oder die Winterzeit.

Beni La Roches Aquarelle werden im Ortsmuseum Wollishofen zwischen 5. und 8. September gezeigt. Tel. 01/482 29 77.

Ferdinand Hodler in Solothurn

Bilder aus Solothurner Privatbesitz waren in den letzten Jahrzehnten oft eine wichtige Stütze von Hodler-Ausstellungen. Der berühmte Schweizer Maler hatte zu Solothurn und zu Solothurner Persönlichkeiten vielfältige Beziehungen. Nun zeigt das Solothurner Kunstmuseum unter dem Titel «Freundschaften und Kunstsinn» fast hundert Hodler-Werke. Die in alle Winde verstreuten Bilder aus Solothurner Privatsammlungen wurden zu einer einmaligen Schau zusammengetragen. Die Ausstellung umfasst rund dreissig Landschaften, aber auch Hauptwerke des Künstlers wie «Der Buchenwald», «Empfindung I», die sechsfigurige «Heilige Stunde», «Wilhelm Tell» und eine Fassung vom «Blick in die Unendlichkeit». Ein Prunkstück der Ausstellung ist das Bild «Die Liebe», welches einst in Zürich einen Skandal auslöste.

Das Wiedersehen mit den Hodler-Werken ist im Kunstmuseum Solothurn noch bis zum 22. September möglich, dienstags bis samstags 10–12 und 14–17 Uhr, sonntags 10–17 Uhr.

Ausschnitt aus «Die heilige Stunde» von Ferdinand Hodler, 1906

Armand Guillaumin

Die Fondation de l'Hermitage in Lausanne zeigt eine Retrospektive des Werkes von Armand Guillaumin (1841–1927), eines zu seinen Lebzeiten sehr geschätzten Künstlers des französischen Impressionismus, der sich vor allem als Landschaftsmaler behauptet hat. Die Ausstellung umfasst Gemälde, Pastellzeichnungen und Gravuren aus europäischen und amerikanischen Museen.

Die Werke des bisher eher verkannten Meisters des Impressionismus sind in Lausanne bis zum 20. Oktober zu sehen. Die Fondation de l'Hermitage ist geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10–18 Uhr.

IMPRESSUM

Zeitlupe, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin
Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion
Franz Kilchherr-von Bubna (zk, Chefredaktor)
Eva Nydegger (ny)
Marcel Kletzhändler (kl)

Freie Mitarbeiter
Konrad Baeschlin (Reisen)
Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)
Margret Klauser
Dr. med. Peter Kohler (Medizin)
Dr. Peter Rinderknecht (Rk)
Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)
Hanspeter Stalder (HS, Medien)
Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)
Yvonne Türler-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat
Ursula Höhn
Heidi Müller

Grafische Gestaltung
Beni La Roche

Verlagsleitung
Heinz Baumann

Abonnentendienst
Heidi Gesess
Ursula Karpf

Abonnementspreis
10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–
inkl. MWSt (Europa Fr. 34.–,
übriges Ausland Fr. 40.–)
Die Zeitlupe erscheint im ersten Drittel der Monate Februar, März, April, Mai und Juni sowie August, September, Oktober, November und Dezember.

Einzelverkaufspreis
Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen
Angaben siehe Seite 28.

Inseratenverwaltung
Media-Agentur Rolf Müller
Waffenplatzstrasse 78
Postfach 234, 8059 Zürich
Telefon 01/202 33 93
Fax 01/202 33 94

Fotolithos
Litho Studio Wetzikon AG
Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition
Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck
nur mit Bewilligung der Redaktion.
Für nicht angeforderte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Auflage
70 006 WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 1995
Die Zeitlupe wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Redaktionsschluss
für 11/96: 30. September 1996
Speditionsbeginn der nächsten Zeitlupe ist am 7. Oktober 1996.